Nachtrag zu Alex. Moritzis Verzeichnis der Pflanzen Graubündens

Autor(en): **Killias, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **1 (1854-1855)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-594840

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V.

Nachtrag zu Alex. Moritzis Verzeichniss der Pflanzen Graubündens.

(Von *E. Killias.*)

Die hier folgenden Notizen sind zunächst für die Botaniker unseres Kantons zusammengestellt worden, und schliessen sich ergänzend an Moritzis Verzeichniss der Phanerogamen Graubündens an. Die naturforschende Gesellschaft gelangte in Besitz von dessen eigenem Handexemplar seiner Bündner Pflanzen; in demselben finden sich schon manche Nachträge im Sinne der hier folgenden angemerkt.

Das Wenigste von dem, was ich hier zusammengestellt habe, beruht auf eigenen Resultaten; sondern ich verdanke weitaus das Meiste mir befreundeten Botanikern, die mir ihre so ziemlich den ganzen Kanton umfassenden Herbarien zur Disposition stellten. Besonders nenne ich hier die Herren Forstinspektor Coaz, Dr. Papon, Professor Theobald, Lehrer Schlegel und Commissionär Loretz in Chur. — Für die Engadiner-Pflanzen bin ich noch insbesondere Herrn J. L. Krättli in Bevers zu Danke verpflichtet, welcher eine umfassende Zusammenstellung der seltenern Engadiner-Pflanzen einsandte. Endlich erhielt ich einzelne Notizen theils direkt, theils indirekt durch die Herren Pfarrer Andeer in Bergün, Med. Stud. Brügger in Thusis, Professor Heer in Zürich, Direktor Boissier in Genf u. A.

In Betreff des Standpunktes, den ich bei der folgenden Zusammenstellung innehielt, bemerke ich, dass vorwiegend *neue* Species berücksichtigt wurden, die bei Moritzi noch nicht aufgeführt sind, oder von ihm theils als zweifelhaft für unser Gebiet, theils als ausserhalb den Grenzen desselben vorkommend angegeben werden; diese für unseren Kanton neuen Species sind mit einem † bezeichnet. In geringerem Masse sind die Standorte seltener, schon früher bemerkter Pflanzen angegeben. Kritische und zweifelhafte Angaben wurden möglichst vermieden. —

A. Dicotyledones.

Ranunculaceæ.

Thalictrum

† *galioides Nestler.* Findet sich in der Umgegend von Chur (St. Hilarien, Lürlibad), sowie im Domleschgerthal an verschiedenen Punkten (Theob., Brügger u. A.).

foetidum D. C. Unterhalb Steinsberg am Jnn (Dr. Pap.), bei Zillis und Andeer (Kantonsschüler Cajöri), in der Viamala (Theob.).

Ranunculus

† *paucistamineus Tausch.* Nach neueren Beobachtungen bei uns viel häufiger als *R. aquatilis L.*; so z. B. im Lenzer- und Flimser-See, in Schams, bei Ragaz u. s. w.

Traunfellneri Hoppe. Auf der Spitze des Calanda und dem Scesaplana (Theob.).

† *plantagineus All.* Alpen im Rheinwald (Pfarrer Felix).

† *reptans L.* Auf Torfboden bei St. Moritz (Pap.).

† *auricomus L.* Am Wege von Samaden nach Bevers in Menge auf sumpfigen Wiesen (Krättli u. A.).

† *Thora L.* Findet sich im Val Tisch bei Bergün (Theob. und Pfr. Andeer), und noch anderweitig am Albula.

Aquilegia

† *atrata Koch.* In der Umgegend von Chur nicht selten; auch bei Samaden und Cellerina (Krättli).

Delphinium

intermedium Ait. In der Urdenalp gesellschaftlich mit *Aconitum Cammarum* und *Aquilegia alpina* (Schlegel).

Papaveraceæ.

Papaver

† *alpinum Jacq.* Auf dem Räticon (Coaz).

Fumariaceæ.

Fumaria

† *Vaillantii Lois.* Bei Schuls (Theob. u A.).

Corydalis

† *Fabacea Pers.* Am Calanda zwischen Pategna und Pramanengel und unter der Haldensteineralp (Theob.).

Cruciferæ.

Dentaria

† *digitata Lam.* Am Wege zwischen Trons und Tavanasa (Coaz).

Erucastrum

† *Pollichii Schimp. et Spenn.* Bei Fürstenau (Moritzi).

Lunaria

rediviva L. Im Rappentobel oberhalb Untervatz (Theob.).

Violariceæ.

Viola

† *collina Bess.* Bei Chur, Felsberg etc. an sonnigen trockenen Halden häufig.

— *arenaria D. C.* Bei Zernez (Coaz).

† — *lutea Smith.* Bei Ober-Laret (Coaz), in Medels bei Platta (Theob.).

† *Comollia Massara.* Im Val Tisch bei Bergün, auf dem Parpaner Weisshorn, in der Churer Alp bei Meran (Theob.).

† *cenisia L.* Auf dem Brügger Horn, Pass zwischen Savien und Splügen (Theob.).

Anmerk. Die beiden letzteren Violen blühen etwas später als die ihnen nahestehende *V. calcarata L.* und mögen sich noch mehrfach anderwärts finden.

Droseraceæ.

Drosera

† *longifolia L.* Am Stazsee bei Cellerina (Krättli).

Caryophylleæ.

Lychnis

alpina L. Im Scanfser und Camogasker Thal (Coaz), auf dem Albula (Papon), auf dem Valettapass (Schlegel), auf dem Piz Beverin (Theob.) etc.

Alsine

† *rostrata Koch.* Am Wege von Lavin nach Guarda an Felsblöcken, selten (Krättli).

biflora Wahlenb. Am Cambrena-Gletscher, auf dem Pass zwischen Savien und Splügen (Theob.), auf dem Piz Padella (Loretz), im Eroser Schafälplein (Kill.), auf dem Strela (Müret) u. s. w.

† *recurva Wahlenb.* Bei Pontresina (Pap.), am Cambrena-Gletscher (Theob.), im Camogasker Thal (Krättli).

Leguminosæ.

Ervum

hirsutum L. Auf Aeckern bei Alveneu (Papon).

Vicia

† *dumetorum L.* In der Umgegend von Chur (Theob. u. A.), bei Canova im Domleschg und bei Trimmis (Papon), bei Haldenstein (Loretz).

† *angustifolia Roth.* Bei Haldenstein (Loretz).

Rosaceæ.

Potentilla

† *opaca L.* Auf Brambrüsch (Schlegel).

frigida Vill. Auf dem Piz Languard bei Pontresina, dem Parpaner Rothhorn und dem Culm da Vic ob Dissentis (Theob.), auf dem Valser Berg (Loretz).

Agrimonia

† *adorata Ait.* Bei Dissentis (Theob.).

Rosa

† *pomifera Herrm.* Im ganzen Unterengadin sehr häufig (Theob.).

glandulosa Bellard. Bei den Flimser Waldhäusern.

Sanguisorbeæ.

Alchemilla

pubescens M. Bieberst. Auf dem Brügger Horn (Brügger).

Pomaceæ.

Cratægus

† *Oxyacantha L.* Findet sich z. B. bei Chur an der Halde neben *C monogyna Jacq.* (Moritzi u. A.)

Paronychieæ.

Herniaria

glabra L. Beim Serneuser Bad, bei Strada im Unterengadin (Moritzi), bei Trons (Theob.).

Hippurideæ.

Hippuris

† *vulgaris L.* Bei Bevers (Krättli).

Onagrarieæ.

Epilobium

† *Dodonaei Vill.* Bei Fettan (Papon).

† *parviflorum Schreb.* Bei Jlanz (Papon), bei Fürstenau (Theob.)

Crassulaceæ.

Sempervivum

† *Funkii Braun.* Auf dem Parpaner Rothhorn (Schleg.).

Wulfenii Hoppe. Im Bernina-Heuthal (Coaz. Papon und Theob.), am Abhang des Albula gegen die Au bei Bevers, im Camogasker-Thal (Krättli).

Umbelliferæ.

Eryngium

alpinum L. Oberhalb Nufenen unter Felsenvorhängen in Menge (Loretz, Theob. u. A.). Soll auch in der Saaser Alp vorkommen.

Angelica

† *Archangelica L.* An der Einmündung eines Tobels bei Dissentis in den Rhein auf Geschiebe (Theob.).

montana Schleich. In der Umgegend von Chur zwischen Malix und Churwalden und anderwärts.

Myrrhis

† *odorata Scop.* Im Dischma-Thal, und bei Kloster, im sog. Aebert unter Araschga, stets in der Nähe von Wohnungen (Theob.).

Heracleum

montanum Schleich. Im Bernina-Heuthal häufig; ober-

halb Splügen, und oberhalb Felsberg an den sogen. Platten (Theob.).

Anthriscus

† *abortivus Jord.* Um die Sennhütten von Pategna am Calanda und bei Dissentis (Theob.).

Chaerophyllum

† *Villarsii Koch.* Findet sich vielfach in der montanen und alpinen Region durch den ganzen Kanton.

Conium

maculatum. An einer Stelle bei Sins in grosser Menge (Moritzi).

Rubiaceæ.

Galium

† *lucidum All.* Bei Chur am Mittenberg und Calanda häufig.

helveticum Weigel. Auf dem Scesaplana (Theobald), Calanda (Loretz).

Valerianeæ.

Valeriana

supina L. Auf dem Ofenberg (Coaz u. Pap.), im Beverser Thal (Coaz), auf dem Scesaplana (Schlegel), im Val Muschaun bei Scanfs hoch ob der Waldgrenze (Krättli).

Compositæ.

Artemisia

spicata Jacq. Auf dem Davoser Schwarzhorn (Coaz und Theob.), auf dem Parpaner Rothhorn, Piz Beverin und der Passhöhe zwischen Splügen und Savien (Theob.).

Gnaphalium

luteo-album L. Im Sertig-Thal (Landr. Hössli), unterhalb des Dorfes Misocco (Schlegel).

Cineraria

† *longifolia Jacq.* Im Camogasker-Thal in der Alp Laviruns (Krättli).

Cirsium

† *decoloratum Koch.* Bei Parpan und Lenz (Schlegel u. A.)

Erisithales L. Bei Tarasp häufig (Moritzi u. Theob.).

Centaurea

rhætica Moritzi. Neue Standorte: zwischen Brienz und Alveneu, an Felsen des Conterser Steins, oberhalb Salux am Wege nach Citail (Moritzi); am Parpaner Rothhorn (Schleg.), oberhalb Mandello am Comersee (Muret).

Tragopogon

† *major Jacq.* An Ackerrändern bei Strada im Unterengadin (Moritzi).

pratensis L. Nicht häufig und hält sich mehr an die montane Region; so findet es sich auf Wiesen oberhalb Churwalden, bei Obervaz u. s. f.

† *orientalis L.* ist hingegen die auf allen Wiesen und Weiden so häufig auftretende Species.

Scorzonera

† *humilis L.* Auf Sais (Loretz), auf nassen Wiesen oberhalb Churwalden gegen das Joch hin (Theob.).

Hieracium

† *dentatum Hoppe.* Bernina-Heuthal und Augstberg bei Parpan (Moritzi), Oberberg bei Churwalden (Brügger).

† *sabaudum L.* Am Calanda an mehreren Stellen, so bei Felsberg (Moritzi, Theob.), und hinter Lichtenstein.

† *incisum Hoppe.* Bei Parpan (Theob.), auf Wiesen bei Erosa, und am Carmenna-Pass.

Campanulaceæ.

Campanula

cenisia L. Auf dem Aelplihorn im Sertig-Thal (Coaz), auf dem Albula, dem Piz Mezzem bei Ponte, Piz Lischana und Piz Beverin (Theob.), auf dem Flimser Stein und Parpaner Weisshorn (Schlegel).

† *persicifolia L.* In der Umgegend von Chur nicht selten; namentlich auf gelichteten Waldstellen am Mittenberg und Pizockel.

† *latifolia L.* Oberhalb Jlanz bei Luvis und bis gegen Obersaxen hin an der Strasse (Theob.).

Ericaceæ.

Rhododendron

† *intermedium Tausch.* Findet sich nicht selten an Stellen, wo *Rh. ferrugineum* und *hirsutum* gesellschaftlich auftreten, und zwar in so mannigfachen Zwischenformen und Uebergängen, dass diese Species gewiss nur als Bastardpflanze anzusehen ist. Standorte: Albula (Krättli), Piz Mondeun ob Jlanz, Scesaplana (Theob.), Lenzer Haide (Brügger), Churer Alp u. s. w.

Pyrolaceæ.

Pyrola

† *chlorantha Swartz.* Um Chur herum hin und wieder, so beim Städeli, im Foral, bei Campodels (Papon u. A.), bei Mutta (Kantonsschüler Cajöri).

Gentianeæ.

Gentiana

† *excisa Presl.* Wird häufig mit der ihr sehr nahe stehenden *G. acaulis L.* verwechselt, blüht aber etwas früher als diese.

Severtia

† *perennis L.* Moritzi selbst hat diese Pflanze, deren Aechtheit er in seinem Cataloge bezweifelte, später an der von Hrn. Hauptmann U. v. Salis angegebenen Stelle gefunden, und ausserdem haben noch viele Botaniker sie dort gesammelt. Sie findet sich in Menge unter dem Damme am grossen See der Lenzer Haide, und in vereinzelten Exemplaren über die Haide hin bis in die Mayensässe von Obervaz.

Rhinanthaceæ.

Pedicularis

† *asplenifolia Floerke.* Am Wege von Remüs nach Samnaun (Boissier und Vulpius).

† *Jacquini Koch.* An den Felsen hinter dem Wirthshaus auf dem Dürrenboden von Davos (Kantonssch. Bavier), zwischen Remüs und Samnaun (Boissier), im Dischma-Thal (Vulpius).

Rhinanthus

† *alpinus Baumgart.* Auf dem Calanda (von Moritzi corrigirt anstatt *Rh. angustifolius Gmel.*), auf dem Flüela-Pass (Coaz).

Orobancheæ.

Orobanche

† *lucorum A. Braun.* An *Berberis vulgaris L.* bei Vulpera und bei Strada (Papon).

† *Teucrii Schultz.* Bei Ems (Papon).

† *rubens Wallr.* Am Fusse des Calanda auf *Medicago* (Papon), auf Wiesen bei Chur gegen den Rhein hin (Theob. und A.)

† *Salviæ Schultz.* Im Schyn-Pass (Brügger).

Boragineæ.

Pulmonaria

azurea Bess. An einer Stelle des Weges zwischen Bergün und dem Weissenstein sehr häufig (Pfr. Andeer); unter Gebüsch bei Bevers hin und wieder (Krättli).

Labiatæ.

Stachys

† *ambigua Smith.* Bei Vättis (Theob.).

Calamintha

† *Nepeta Clairv.* Bei Chur (Moritzi).

Primulaceæ.

Trientalis

† *europæa L.* In einem Lärchenwalde der Alp Nova bei Pontresina (Coaz).

Primula

longiflora All. Auf dem Splügen bei Teggiate (Loretz).

Cortusa

† *Matthioli L.* Bei Tarasp und Martinsbruck zuerst entdeckt (Coaz); dann bei Fettan, Val Tasna u. s. w. (Krättli).

Androsace

septentrionalis L. Bei Samaden u. Madulein, selten (Krättli).

Polygoneæ.

Rumex

nivalis Heg. Neue Standorte: auf Citail (Moritzi), Valser Berg und Augstberg (Loretz), Val Tisch bei Bergün häufig, Rheinwaldgletscher, Piz Beverin, Passhöhe zwischen Splügen und Savien (Theob.) etc. Die Pflanze scheint so ziemlich auf allen hohen Punkten vorzukommen.

Santalaceæ.

Thesium

rostratum N. und *K.* Auf den Rosshügeln bei Ems (Theob.), bei Jlanz (Papon).

Aristolochieæ.

Aristolochia

† *Clematitis L.* An einer Feldmauer zwischen Chur und Masans.

Euphorbiaceæ.

Euphorbia

† *exigua L.* Im Lürlibad bei Chur und bei Grüsch.

dulcis L. Bei Haldenstein.

Betulineæ.

Betula

† *carpatica Willd.* In Medels und bei Bergün (Theob).

Salicineæ.

Salix

† *grandifolia Seringe.* Bei Chur herum nicht selten; findet sich auch weiter hinauf, z. B. in Savien (Theob.).

† *cinerea L.* Am Laxer See (Moritzi), bei Haldenstein (Theob.).

† *aurita L.* An Felsen bei Grüsch (Moritzi).

† *myrsinites L.* Auf dem Joch gegen Churwalden hin, auf dem Albula (Moritzi), auf dem Montelin, in Val Tisch bei Bergün, Piz Beverin (Theob.), oberhalb Erosa (Kill.), auf dem Bernina (Krättli).

† *arbuscula L.* Steht unterhalb Parpan am Wege und anderwärts.

Cupressineæ.

Juniperus

† *nana Willd.* Ob dem Weissenstein, auf dem Albula (Pfr. Andeer u. Theob.), auf allen Engadiner Alpen (Krättli).

B. Monocotyledones.

Najadeæ.

Potamogeton

† *lucens L.* Im Flimser See.

Typhaceæ.

Sparganium

† *simplex Huds.* Am See von Canova (Theob.).

natans L. In Sümpfen jenseits Bevers (Krättli und Coaz), am Bernhardiner See (Loretz).

Callaceæ.

Arum

† *maculatum L.* Findet sich auch auf Bündnergebiet und zwar auf nassen Rheingütern bei Fläsch (Schlegel).

Orchideæ.

Epipactis

† *rubiginosa Gaudin.* Im Unterengadin: bei Vulpera (Pap.), bei Zernez und Tarasp (Krättli).

Limodorum

abortivum L. Zwischen Felsberg und Tamins (Loretz), an der Halde bei Chur, und bei Haldenstein; soll auch bei Serneus vorkommen.

Orchis

† *incarnata L.* Auf nassen Wiesen bei Lenz, unterhalb Araschgen etc.

† *Traunsteineri Sauter.* Auf den sumpfigen Wiesen von Brambrüsch (Theob.), auf der Lenzer Haide (Brügger).

sambucina. Auf Brambrüsch (Loretz).

Anacamptis

† *pyramidalis Richard.* Auf Wiesen oberhalb des Masanser Waisenhauses, zwischen Felsberg und Tamins häufig (Moritzi), in den Haldensteiner Maiensässen (Schlegel u. A.).

Platanthera

† *chlorantha Custor.* Unfern der Haldensteiner Mayensässe (Schlegel u. A.).

Epipogium

Gmelini. Im Walde am Flimser See (Kill.), zwischen Haldenstein und Pategna in einem dunkeln Buchenwald (Loretz).

Malaxis

monophylla Sw. In einer Waldwiese unterhalb Fideris, und in grosser Anzahl unter dem Erlengebüsch gegenüber dem Serneuser-Bade.

Corallorrhiza

† *innata R. Br.* Im Rheinwald (Pfarrer Felix), auf dem Mittenberge bei Chur (Theobald).

Liliaceæ.

Allium

† *strictum Schrad.* An trockenen Halden bei Cellerina (Krättli und Loretz).

Jrideæ.

Jris

† *sibirica L.* Im Zizerser Ried (Dr. Amstein).

Cyperaceæ.

Eriophorum

† *gracile Koch.* Am Laxer See (Theob.).

† *vaginatum L.* Bei Churwalden (Brügger), auf Brambrüsch (Theob.).

† *Scheuchzeri Hoppe.* Auf dem Splügen (Theob.), am Schwarzen See auf dem Bernina (Krättli).

Carex

† *irrigua Smith.* Am Stazsee bei Cellerina (Krättli), am Albulasee auf dem Weissenstein (Theob.).

† *nigra All.* Auf dem Albula und Piz Languard (Krättli), auf dem Bernina, in Val Fex, auf dem Brügger-Horn und Eroser Weisshorn (Theob.).

† *Buxbaumii Wahlenberg.* Unweit des Sauerbrunnens von St. Moritz (Krättli).

† *leporina L.* Jenseits des Jnn bei Bevers (Krättli).

† *fulva Good.* und

† *filiformis L.* Bei St. Moritz von Hrn. Professor Heer gesammelt (nach einer Mittheilung von Hrn. Krättli).

Gramineæ.

Phleum

commutatum Gaud. Auf dem Berninapass gemein (Theob.).

Triodia

† *decumbens Beauv.* Auf der Lenzer Haide (Theob.).

Glyceria

† *plicata Fries.* Bisher vielfach übersehen und bei uns

vielleicht häufiger als die *Gl. fluitans.* Standorte: bei Chur, im Domleschg, Medels etc.

Eragrostis

† *poaeoides Beauv.* Bei Scanfs (Coaz).

† *minor Gaud.* Am Bernina und anderwärts im Engadin, auf Wiesen bei Erosa (Theob.).

Calamagrostis

† *littorea D. C.* Am Ausfluss der Plessur in den Rhein, und bei Rothenbrunnen (Theob.).